

Grün, Anastasius: Warnend sprechen Muselmanen (1842)

1 Warnend sprechen Muselmanen:

2 Maler, malt kein Menschenbild,
3 Da in ihm, eh' ihr's mögt ahnen,
4 Plötzlich Seel' und Leben quillt!

5 Weh, als unberuf'ne Väter
6 Klagt einst das Gebild euch an;
7 Mördern gleich, als Missethäter,
8 Steht vor Allahs Thron ihr dann!

9 Anders mag der Spruch auch klingen:
10 Dichter, schaffet kein Gebild,
11 Dem ihr Seele nicht könnt bringen,
12 Das nicht ganz von Leben quillt!

13 Weh, als unberuf'ne Väter
14 Klagt einst das Gebild euch an,
15 Und ihr steht als Uebelthäter
16 Vor dem Thron der Muse dann!

17 Drum laß nie die Ros' entschweben
18 Aus des Nichtseins stiller Gruft,
19 Kannst du ihrem Kelch nicht geben
20 Seine Seele: Gluth und Duft!

21 Soll sich Nachtigall aufschwingen,
22 Frag' erst: ob dein Hauch vermag
23 Ihre Kehle zu durchdringen
24 Ganz mit Nachtigallenschlag?

25 Banne zu der Himmel Wonne
26 Einen neuen Stern uns nicht,
27 Kann ihn nicht dein Herz als Sonne

28 Füllen ganz mit Sternenlicht!

(Textopus: Warnend sprechen Muselmanen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40541>)